

Freitag, den 2. Januar 2009

In unserem an Silvester erschienenen Jahresausblick schrieben wir vom US-Banken-Index als Schlüsselindex für das Jahr 2009.

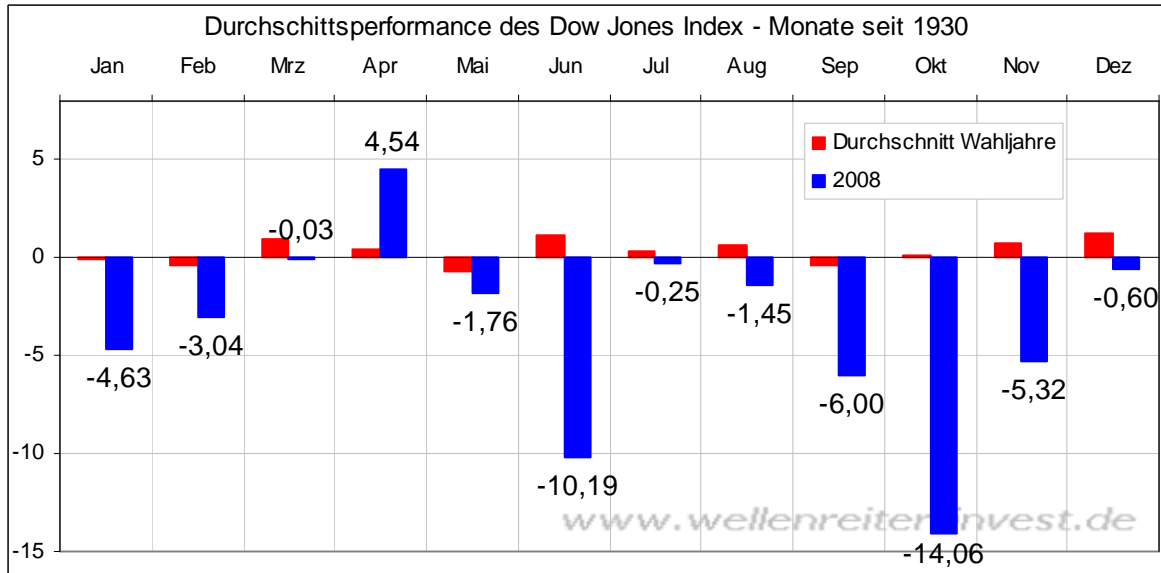
US-Banken-Index Tageschart



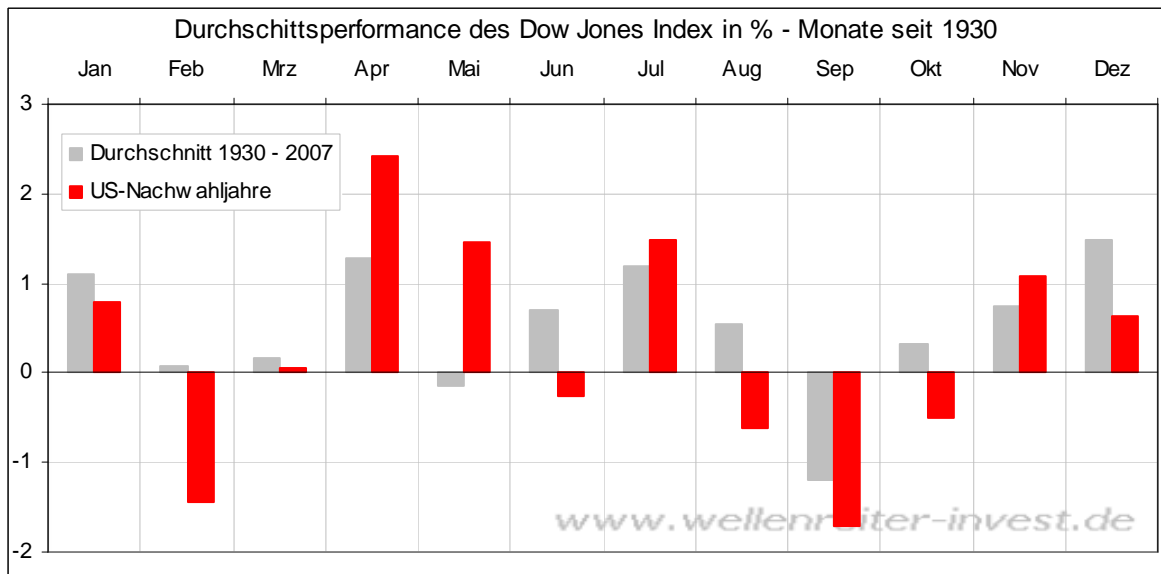
Charttechnisch befindet sich der Banken-Index kurz vor dem Bruch des seit September laufenden Abwärtstrends (blaue Linie). Schafft der Index diesen Ausbruch, kommt als nächster Widerstand der Bereich um 48 Punkte (rote Linie und schwarzer Pfeil) ins Spiel. In steilen Abwärts- wie Aufwärtstrends ist es üblich, dass diese Trends gebrochen werden, ohne dass gleichzeitig der Trend beendet ist. Die Trends verflachen lediglich. Erst bei einer Überwindung der 48-Punkte-Marke lässt sich über die Möglichkeit eines Trendwechsels bzw. über den Beginn einer Bodenbildung sprechen.

Der Jahresausblick 2009 wurde an alle Abonnenten per E-Mail zugestellt. Sollte ein Abonnent (außer Schnupper) den Ausblick noch nicht erhalten haben, bitte ich um eine kurze Nachricht per Mail rrethfeld@wellenreiter-invest.de. Wir mailen Ihnen dann den Ausblick im Laufe des heutigen Tages zu. Schnupperabonnenten, deren Abo in ein Bezahltabo übergeht, erhalten den Ausblick ebenfalls.

Der Dow Jones Index fiel in 2008 von 13.264 auf 8.776 Punkte. Das bedeutet einen Verlust von knapp 34 Prozent. Ein wenig beachtetes Novum stellte der Umstand dar, dass 11 der 12 Monate des Jahres 2008 negativ verliefen. Lediglich im April konnte der Dow Jones Index ein Plus verbuchen.



Das Jahr 2009 ist ein US-Nachwahljahr. Wie der folgende Chart zeigt, ragen in solchen Jahren die Monate April und Mai sowie der Juli bzgl. ihrer Performance heraus.



Schwach verlaufen hingegen der Februar sowie der Zeitraum August bis Oktober. Das sind lediglich Durchschnittswerte, die als Anhaltspunkte dienen sollen. Sie unterstützen jedoch unsere These von einer stärkeren Phase der Aktienmärkte im Frühjahr. Im Februar könnte sich für diese Phase ein Einstiegszeitpunkt ergeben.

Meine Familie und ich werden - wie im vergangenen Jahr - die erste Januar-Woche für eine Auszeit nutzen. Alexander Hirsekorn wird in meiner Abwesenheit mittels des Wellenreiter-Blogs <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/> Ausgaben an den folgenden Tagen veröffentlichen:

- Montag, den 5. Januar
- Mittwoch, den 7. Januar
- Freitag, den 9. Januar

Die Montagsausgabe (5. Januar) wird aller Voraussicht nach bereits am Sonntagabend im Blog verfügbar sein. Ab Montag, den 12. Januar wird die Wellenreiter-Frühausgabe wieder in normaler Frequenz zur gewohnten Uhrzeit erscheinen.

Für unsere Veranstaltung zum Finanzmarktausblick 2009 am 15. Januar sind noch wenige Plätze verfügbar. Wellenreiter-Abonnenten zahlen einen ermäßigten Preis von 55 Euro pro Person. Weitere Informationen unter <http://tinyurl.com/647zdn>

Zu den Märkten.

1,3 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 983 Mio., das Abwärtsvolumen 224 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 81% vom Gesamtvolumen; 14 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.776 Punkten um 108 Zähler höher (+1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 903 Punkten um 13 Zähler höher (+1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.577 Punkten um 26 Punkte (+1,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 3537 Punkten (+2,9%).

Größte Gewinner: Russell 2000, Transports; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 138,01 Punkten (141,05).

Crude Öl notiert aktuell bei 42,66 (37,71) und Erdgas bei 5,62 Dollar (5,82).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,15 Punkten (81,69).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 883 Dollar/Unze (871). Gold in Euro bei 625.

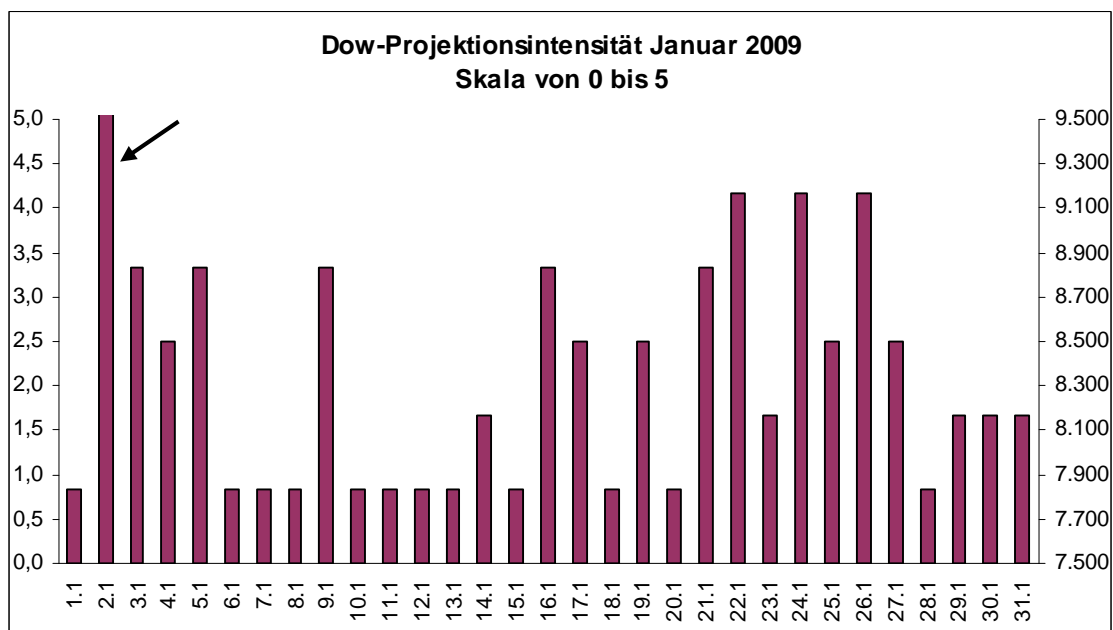
Silber befindet sich bei 11,27 Dollar (10,53).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,4% auf 302 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 124 Punkten. Newmont Mining gewann 68 Cent und endete bei 40,70 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,9% auf 40,00 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 40,79 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,09. Der ISE schloss mit 119.

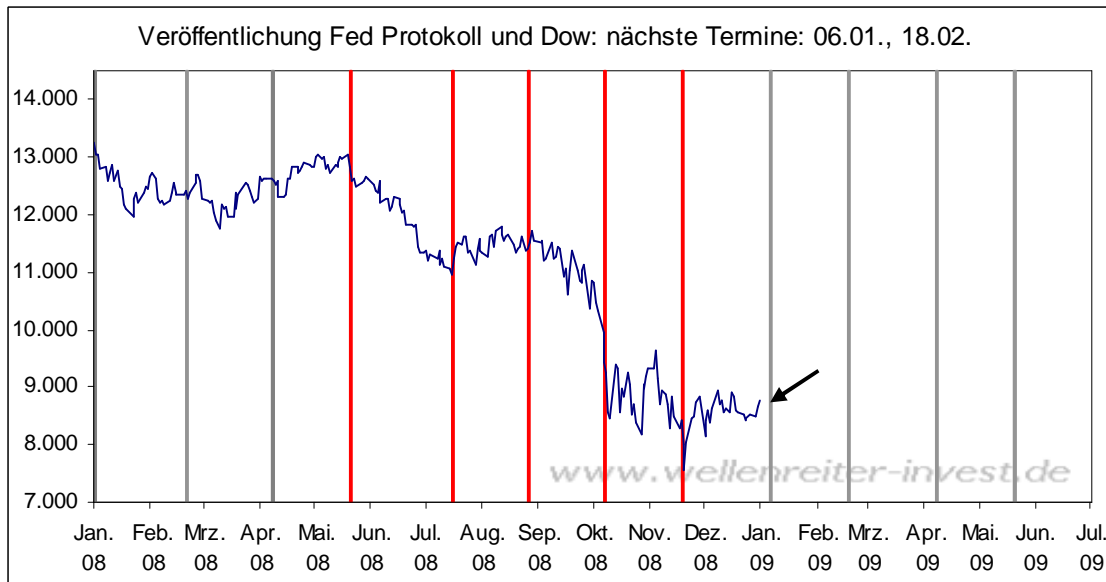
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 26.01.; Zeitprojektionstage Dezember: 02.01.; 22-26.01.



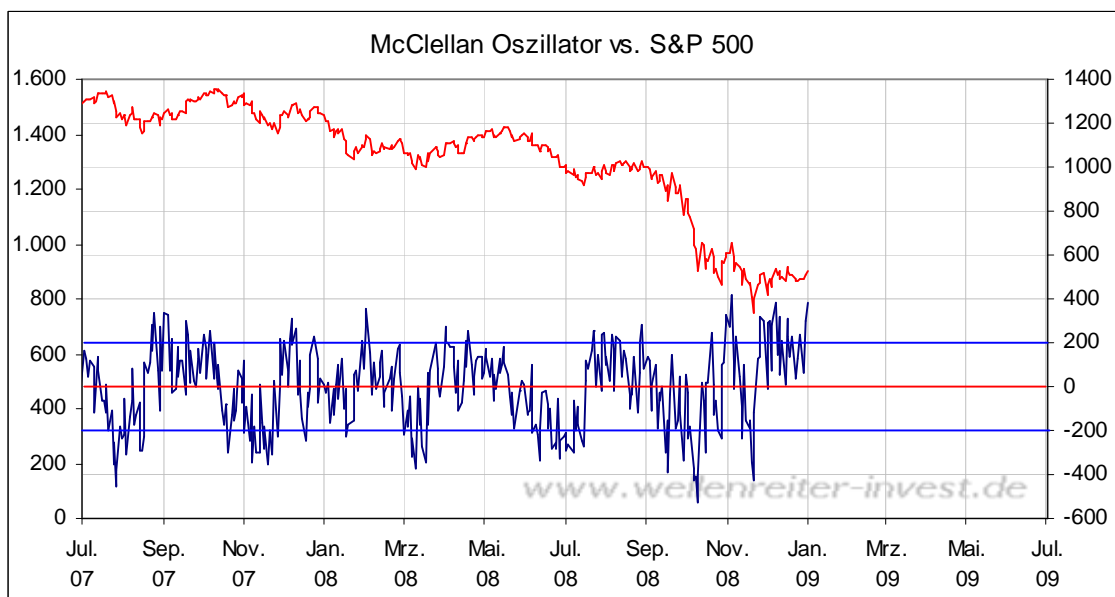
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gleich zu Jahresbeginn ergibt sich mit dem heutigen 2. Januar eine interessante Zeitprojektion (Pfeil obiger Chart). Hinzu kommt, dass Anfang nächster Woche das Protokoll der Dezember-FED-Sitzung veröffentlicht wird (Pfeil nächster Chart). Solche Termine waren im vergangenen Jahr fast immer einen Wendepunkt wert.

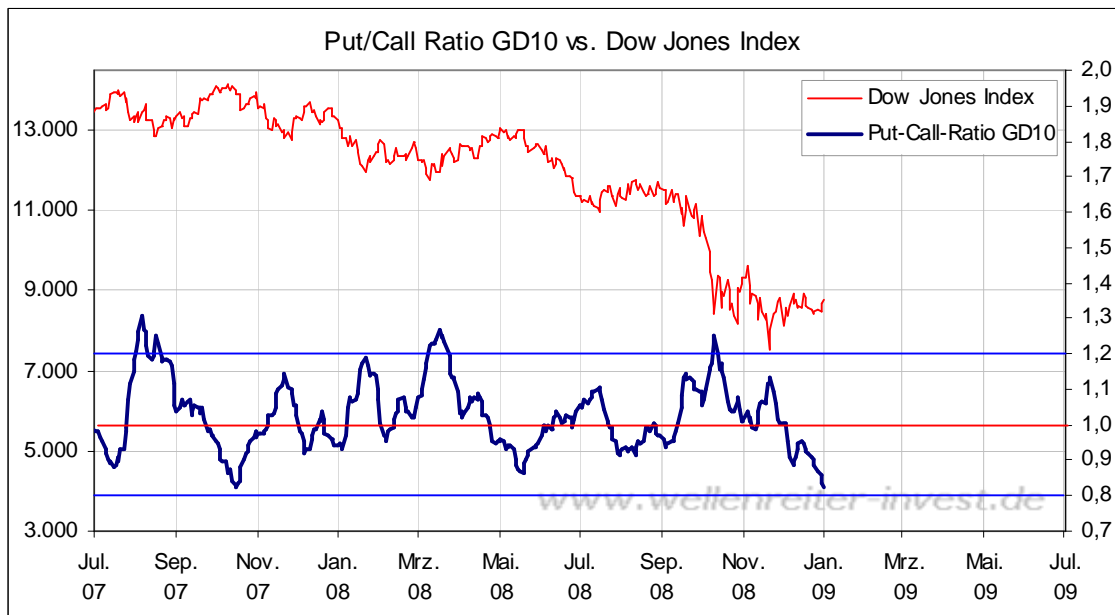


Statistisch gesehen ist ein Wendepunkt, der in der ersten Januar-Hälfte stattfindet, zu 80 Prozent ein Hoch. Dieser Aussage liegt eine Untersuchung von mehr als 600 bedeutenden Wendepunkten zu Grunde. Das Ergebnis leitet sich daraus ab, dass zwischen den Jahren meist eine Rallye stattfindet, die in vielen Fällen jedoch nicht nachhaltig ist.

Die These von einem oberen Wendepunkt wird auch von unseren Indikatoren unterstützt. Der McClellan Oszillator ist deutlich überkauft.



Die Put-Call-Ratio hat einen Wert erreicht, wie er zuletzt an Hochpunkten auftrat.



Zudem sind die US-Kleinspekulanten so bullisch, wie sie es im ganzen Jahr 2008 nicht waren (siehe ISEE-Index folgender Chart).



Ein Blick auf den Chartverlauf des S&P 500 zeigt, dass sich im Bereich von 910 bis 920 Punkten im S&P 500 eine wichtige Widerstandsmarke befindet.

S&P 500 Tageschart



Angesichts der recht guten Marktstimmung und der damit verbundenen Überkauftheit erscheint uns ein nachhaltiger Anstieg der US-Indizes derzeit kaum möglich. Man sollte jedoch auf das Verhalten der Anleihen am kurzen und am langen Ende achten. Die Zinsen für 3-Monats-T-Bills befinden sich erstmals seit mehr als einem Monat nicht mehr bei null (aktuell: 0,11 Prozent), und auch die Zinsen am langen Ende sind an Silvester gestiegen. Ob hier eine generelle Trendwende eingeläutet wurde, bezweifeln wir. Dennoch können geringe Rückgänge bei den Anleihen eine Rotation in Aktien auslösen, zumal sich die Aktienbestände der Anleger im Vergleich zu Anleihen- und Cash-Beständen auf einem historisch niedrigen Niveau befinden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einstellung für die Aktienmärkte.

Absacker

Mir sind zwei ältere Wochenend-Wellenreiter-Ausgaben in die Hände gefallen, die ich weiterhin für lesenswert halte, weil sie zeitlos sind und ihre Gültigkeit nicht verloren haben.

Die „große runde Zahl“ (12.12.2003) handelt davon, dass der Dow Jones Index Probleme hat, Marken wie die 100er, 1.000er oder jetzt auch 10.000-Punkte-Marke zu überspringen. Meist dauert ein nachhaltiger Sprung darüber ein Jahrzehnt oder länger.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter031212.pdf>

Eine Woche später erschien der Artikel „Der Tod der Aktien“, der die Stimmung Ende der 70er Jahre beschrieb.

<http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter031219.pdf>

Man bekommt einen Eindruck von der damaligen Stimmung, die eine Inflationwelt widerspiegelt. Damals befand sich das KGV des S&P 500 bei 7, heute bei 17. Mit Aktien konnte man die Investoren jagen, sie wollten mit diesem Zeug nichts mehr zu tun haben.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.